

VM 00080

Mit Innovation zu Weltgeltung



UP2106-2

18.04.96 >001212KS

(Deckblatt zum Ordner Pionier-Erfindungen bei PM für UNI Stgt)

Aus der von Karl Schlecht bei der **Universität Stuttgart 1958** eingereichten **Diplomarbeit** „**Mörtelpumpe**“ entstand im Laufe von 40 Jahren eine Reihe von am Markt überraschend erfolgreicher Mörtel - Verputzmaschinen, Betonpumpen und Industriepumpen bis hin zum sogenannten SKYWASH, dem größten existierenden mobilen Roboter.

Dieser Weg ist gezeichnet durch eine Vielzahl von Neuerungen, Erfindungen und Patenten, welche direkt im Unternehmen PUTZMEISTER umgesetzt und zum wirtschaftlichen Erfolg beitrugen.

Für alle, die über den **Standort Deutschland** klagen und nun Wege suchen, wie die jetzige Stagnation zu überwinden ist, kann dies ein Beispiel sein. Gleichmaßen auch für **Studenten**, um sich für den **Ingenieurberuf zu begeistern**.

Hohes Engagement, **Liebe zur Sache** und zur selbst gestellten Aufgabe mit kühnen Visionen für die Zukunft und einem engagierten Mitarbeiterteam kennzeichnen diese Entwicklung.

Sie führte von der Stunde Null mit Nullvermögen zu einem Unternehmen, das im Jahr 2000 in bedeutenden Industrieländern der Welt mit 16 eigenen Firmen bis hin zu Japan



und China vertreten ist und fast 2000 **Menschen** beschäftigt bei einem Verkaufsumsatz von über einer Milliarde DM.

Aus einer einfachen Mörtelpumpe entstanden mit den heutigen Großmast – Autobetonpumpen die kompliziertesten und **hochwertigsten** Baumaschinen, welche derzeit angeboten werden. Die hochkomplizierte mit Computer-Maschinen-Management und proportional Funkfernsteuerung ausgestattete M 62 kostet heute 3 Mio DM pro Einheit. Der SKYWASH 5 Mio DM.

Aber auch das kleinste Verputzgerät wird heute von rechtlich getrennten PUTZMEISTER – Mörtelmaschinen GmbH noch gefertigt: die Spritzpistole mit einem Verkaufspreis von 290 DM.

Dazwischen liegen **Industriepumpenanlagen** zur Ausrüstung von druckaufgeladenen Wirbelschichtöfen in Kraftwerken von ABB in Schweden, USA und Japan und weitgefächerte Maschinenprogramme für den Verputz- und Betonbereich.

Das **aus eigener Kraft** und **mit eigenen Ideen und Mitteln** in Selbstfinanzierung errichtete, **gesunde** Unternehmen erwirtschaftete der **Gesellschaft** bis heute ertragsabhängige Steuern von über 1 Milliarde DM, nicht gerechnet Mehrwertsteuer und Mitarbeitersteuern. 1995 wurden beispielsweise allein vom PMW aus dem Jahresumsatz von 420 Mio. DM an Mehrwertsteuer ca. 30 Mio. DM für unseren Staat erwirtschaftet. Dessen gute Rahmenbedingungen waren Voraussetzung für den Erfolg.

Die Putzmeister GmbH wurde in 1996 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und ein Jahr darauf 99% der PM Aktien auf die gemeinnützige Stiftung KSG übertragen. Außer diesen Aktien verfügt die KSG ab 2001 über einen Kapitalstock von 32 Mio. DM.

Ihre wesentliche Ziele sind Förderung von modernem Entrepreneurship, Innovations - Förderung und Ingenieur – Nachwuchs. Erste Projekte sind Stiftungslehrstuhl Entrepreneurship Hohenheim, das MBH Studium an der AME und Stiftung Weltethos. Details über Website www.karl-schlecht.de

Dipl.-Ing. Karl Schlecht
Aufsichtsratsvorsitzender der PM AG und KS Stiftungen